

programm

KINO

WIR ZEIGEN'S WELS!

September Das Kino
2019 im Zentrum
Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung
für Mitglieder programmkinowels.at



14 STUNDEN
FILM
4 FRAUEN
6 EPISODEN 6 GENRES

ELISA CARRICAJO
VALERIA CORREA
PILAR GAMBOA
LAURA PAREDES

LA FLOR

MARIANO
LLINÁS,
ARGENTINIEN

KINDERKINO



BENJAMIN BLÜMCHEN

DE 2019 – 91 Min. – OdtF
 R: Tim Trachte, B: Bettina Börgerding,
 K: Fabian Rösler, Szenenbild: Frank Bollinger,
 Kostümbild: Mo Vorwerck, S: Ana De Mier Y
 Ortuno, Visuelle Effekte: Fish Blowing Bubbles,
 M: Egon Riedel, D: Heike Makatsch, Manuel
 Santos Gelke, Friedrich von Thun,
 Dieter Hallervorden, Uwe Ochsenknecht, Tim
 Oliver Schultz, Liane Forestieri, u. a.

Filmstart: 6. September

Endlich Ferien! Otto kann es kaum erwarten, die kommenden Wochen mit seinem besten Freund Benjamin Blümchen im Neustädter Zoo zu verbringen. Allerdings ist seine gute Laune etwas getrübt durch die Sorgenfalten von Zoodirektor Herr Tierlieb, der dringend Geld für die anstehenden Reparaturarbeiten im Zoo benötigt. Eine Tombola soll's richten! Mitten in die Feierlichkeiten platzt der Bürgermeister von Neustadt dann mit einer Ankündigung: Er hat die gewiefte Zora Zack engagiert, um den Zoo zu modernisieren und zum neuen Prestige-Objekt von Neustadt zu machen. Die emsige Fachfrau fackelt nicht lange: Erst wickelt sie Benjamin mit seinen geliebten Zuckerstückchen um den Finger – er soll das neue Werbe Gesicht der Kampagne werden –, dann rollen erste Baukräne an. Doch in Wirklichkeit hat Zora Zack ein ganz anderes Ziel... Ob Otto, Benjamin und die anderen Zoobewohner ihr rechtzeitig auf die Schliche kommen, um ihre Pläne zu verhindern?

WEITER IM PROGRAMM

INNA DE YARD – THE SOUL OF JAMAICA

FR 2018 – 99 Min. – OmU –
 R: Peter Webber
 INNA DE YARD ist das Abenteuer einer musikalischen Renaissance und eine zutiefst menschliche Reise ins Herz des Planeten Reggae. Ein Film über die Höhen und Tiefen einer Kultur und eines Landes, aber vor allem eins: Positive Vibes!

FLATLAND

ZA/DE/LU 2019 – 117 Min. – OmU –
 R: Jenna Bass
 Weibliche Selbstbestimmung, Freundschaft, Rassismus – auf außergewöhnliche Weise verarbeitet Jenna Bass die Themen ihres Films und mischt sie in einem kraftvollen Roadmovie.

LEID UND HERRLICHKEIT

ES 2019 – 113 Min. – span. OmU & DF –
 R: Pedro Almodóvar
 Gezeichnet von seinem exzessiven Leben blickt Salvador, Pedro Almodóvars Alter Ego, jetzt auf die Jahre zurück, in denen er zu einem der innovativsten und erfolgreichsten Filmschaffenden in Spanien wurde. Durch die Reise in seine Vergangenheit und die Notwendigkeit diese zu erzählen, findet Salvador den Weg in ein neues Leben...

BIER! DER BESTE FILM, DER JE GEBRAUT WURDE

AT/US/BE/IT/DE 2018 – 93 Min. – OdtF –
 R: Friedrich Moser
 Wir alle trinken es, aber kennen wir die Welt des Bieres tatsächlich? Friedrich Mosers spritzig-süffige Kino-Doku "BIER! Der beste Film, der je gebraut wurde" stößt ein Fenster auf zur faszinierenden Welt hinter dem Bier.

PARANZA – DER CLAN DER KINDER

IT 2019 – 105 Min. – ital. OmU & DF –
 R: Claudio Giovannesi
 Der Film erzählt vom Erwachsenwerden in einem kriminellen Milieu, von einem Leben unter Bedingungen, die Freundschaft und Liebe – die wichtigsten Gefühle im jugendlichen Alter – unmöglich machen.

DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR ALAIN

FR 2018 – 100 Min. – franz. OmU & DF –
 R: Hervé Mimran
 Nach einem Gehirnschlag muss der Geschäftsmann Alain nicht nur die Sprache sondern auch das 'normale Leben' von neuem erlernen.

LEBERKÄSJUNKIE

DE 2019 – 96 Min. – OdtF – R: Ed Herzog
 In LEBERKÄSJUNKIE zeigt der bayerische Provinzpolizist, ob ihm der Spagat zwischen liebevoller Kleinkindbetreuung und knallharter Kriminalistik gelingt, trotz Leberkäs-Entzug.



Leid und Herrlichkeit



Bier! Der beste Film, der je gebraut wurde



Leberkäsjunkie

 Bundeskanzleramt

 Sazio

Bistro & Catering

Pollheimerstraße 17, 4600 Wels
 Tel.: +43-660-618 79 87 · sazio@gmx.net
 www.facebook.com/pages/Sazio-Bistro&Catering
 Mo bis Fr 11.30 - 14.30, 18.00 - 23.00
 Sa 18.00 - 23.00

MEDIEN
KULTUR
HAUS /

NEUGEBAUER
SPORTSWEAR AND
JEANS
WELS - PFARRGASSE 24

WELT
LADEN

 Ö1 CLUB



sonis extrazimmer
 Das Zimmer zum Haus.

KÄLTETECHNIK KLIMATECHNIK VITRINENBAU

H HÜBLER

8500 Wels/Thalheim T. 07242/41044 F. 41086-46
 www.huebler.at/huebler.kaeltechnik@huebler.at
 PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

ANSTELLE EINES EDITORIALS

Liebe Hanna!

Die Mitglieder und Freunde des Vereins Programm kino Wels danken dir. Du warst fast 3 Jahrzehnte dabei, davon 26 Jahre als Geschäftsführerin. Im Zentrum stand immer Filmkunst, Anspruch an hohe Qualität, gesellschaftliche Relevanz, Aufklärung, Dokumentation. Das hast du Wels gezeigt, wie es in unserem Logo heißt.

Mutter dreier Töchter und eines Sohnes, liebevolle Oma von Nico und voll Vorfreude auf dein zweites Enkelkind. Musikalisch, weltoffen, kunstaffin, im positiven Sinne kritisch. Eine streitbare Frau, die nie ihre Prinzipien verriet.

Jede Eigenschaft eines Menschen ist immer zugleich dessen Schwäche und Stärke. Du konntest unbarmherzig sein, wenn etwas deinen Prinzipien widersprach; im Politischen, im Gesellschaftlichen, selbst im Persönlichen. Immer hast du zu deinen Überzeugungen gestanden, selbst wenn dir persönlich dadurch ein Nachteil entstand. Soviel Konsequenz ist bewundernswert. Es hat Respekt, Achtung hervorgerufen zu sehen, wie sehr du zu deiner Überzeugung stehst.

Wir glauben an die weitere Existenz, nach dem irdischen Tod. Hanna, du hast gemeinsam mit anderen der Stadt Wels eine besondere Kultur geschenkt, die Filmkunst. Es ist nicht selbstverständlich, dass Wels über ein Arthouse Kino mit Ganzjahresbetrieb verfügt. Zuerst im Greif mit ca. 100 Vorstellungen jährlich hast du über Jahre darauf hingearbeitet, eine ganzjährig bespielbare Heimstätte zu schaffen. Schließlich habt ihr erreicht. Mit Schaffung des Kulturzentrums mitten in der Stadt, dem Medien Kultur Haus, gelang es, ganz zentral das Programm kino Wels heutiger, deiner Prägung zu etablieren. Danke! Auch wenn dein irdischer Körper aufgrund schwerer Krankheit nicht mehr mitgemacht hat, dein Geist lebt, du existierst weiter in uns.

Es schmerzt, dass du, von einem Filmfestival kommend, uns nicht mehr mit leuchtenden Augen erzählst, was du an Berückendem, Sehenswertem entdeckt hast und nach Wels holen wirst. Die vielen Filmschaffenden, die du zu Filmgesprächen hergeholt hast; Stummfilmtage mit musikalischer Live-Untermalung höchsten Niveaus; female tracks –ein kleines Festival zu Frauenthemen. In den Gesprächen ganz zuletzt, hast du gemeint, dass du dich jetzt auf dich konzentrieren willst. Verständlich, hat doch die schwere Erkrankung dich geschwächt. Es war klar, dass du dich dem Kampf dagegen zuwenden willst. Wenn man aber recht überlegt, dann hast du dich doch immer auf dich, deine Ideen konzentriert und umgesetzt, was dir ein Anliegen war. Das bewundern wir und es wird uns Vorbild sein, das Kino in deinem Sinne fortzuführen.

Danke für alles! Lang lebe Hanna!



SPECIALS

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER, 20:30 UHR:
BIER! DER BESTE FILM, DER JE GEBRAUT WURDE

An diesem Tag ist eine Bierverkostung anlässlich des Films geplant. Genaueres gibt es auf der Homepage, im Newsletter und den sozialen Kanälen.

MONTAG, 9. SEPTEMBER, 20:30
LEBERKÄSJUNKIE

Vor dem Film wird Leberkäse gereicht.

MONTAG, 16. SEPTEMBER, 19:30 UHR:
FAIR TRADERS

IM GESPRÄCH mit dem Protagonisten Patrick Hohmann und Vertretern von Grüne Erde und Weltladen Wels nach der Vorstellung.

Freier Eintritt für ZuwanderInnen und in Betreuung befindliche Personen. In Kooperation mit FFT und unterstützt von ADA.

**FRAUEN
FILM
TAGE 2019**

**ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT**

MONTAG, 23. SEPTEMBER, 18:00 UHR:
BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS

Die Diagonaleintendanten Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger im Gespräch mit dem Regisseur Sebastian Brameshuber.

FILMSTARTS IM SEPTEMBER

6.9.	LA FLOR	4
	LILLIAN	4
	BENJAMIN BLÜMCHEN	2
13.9.	NEVRLAND	4
	MEIN LEBEN MIT AMANDA	5
	ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD	5
17.9.	FAIR TRADERS	5
20.9.	FRAU STERN	6
	SEA OF SHADOWS	6
23.9.	BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS	6
27.9.	MIDSOMMAR	7
	SYSTEMSPRENGER	7

WEITER IM PROGRAMM	2
VORSCHAU	8

TITELBILD: La Flor

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Günter Kalliauer, Ilse Riedl; Inserate: programmkinowels; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des programmkinowels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleihtexte, epd, Stadtkino, Texte aus diversen Programm kinozeitungen und Filmfestivalkatalogen, Filmdienst.



La Flor



La Flor



Lillian



Nevrland

LA FLOR

AR 2018 – 840 Min. – span. OmU
R: Mariano Llinás, K: Agustín Mendilaharsu,
M: Gabriel Chwojnik, Ausstattung: Flora
Caligiuri, Carolina Sosa Loyola, T: Rodrigo
Sánchez Mariño, S: Alejo Moguillansky, Agustín
Rolandelli, Art Director: Laura Caligiuri, Flora
Caligiuri, D: Elisa Carricajo, Pilar Gamboa,
Valeria Correa, Laura Paredes, u. a.

Filmstart: 6. September

Ein Film, der mit sechs Episoden, die von verschiedenen Filmkunstformen inspiriert sind, der Kinogeschichte Anerkennung zollt. Jede Episode gehört einem Genre an. Die erste Episode könnte als B-Film betrachtet werden, also als diejenige Sorte von Film, welche die Amerikaner früher mit

geschlossenen Augen gedreht haben und heute einfach nicht mehr drehen können. Die zweite Episode ist eine Art Musical mit einem geheimnisvollen Touch. Die dritte Episode ist ein Spionagefilm. Die vierte ist schwer zu beschreiben. Die fünfte ist von einem alten französischen Film inspiriert. Und die letzte Episode handelt von einigen gefangenen Frauen, die im 19. Jahrhundert, nach vielen Jahren bei den Indianern, aus der Wüste zurückkehren.

Zehn Jahre lang hat Mariano Llinás an seinem knapp 14-stündigen Epos gearbeitet, und das Ergebnis zählt unbestritten zu den außergewöhnlichsten Kinoereignissen des Jahres. Eine Serie für die Leinwand, eine verspielte, vor Ideen berstende Hommage an das Kino und das Geschichtenerzählen überhaupt. Elisa Carricajo, Valeria Correa, Pilar Gamboa und Laura Paredes bilden für drei Kapitel ein fulminant aufspielendes Quartett, das in sechs Episoden und acht Akten, umgeben von Dutzenden NebendarstellerInnen, als betörend roter Faden der Serie fungiert. Verwirrend? Dabei ist alles ganz einfach: Jede Episode bezieht sich auf ein klassisches Filmgenre, das Llinás genüsslich dekonstruiert und dem er zugleich huldigt. LA FLOR ist ein wunderbares Mysterium, wie es sich Llinás' Landsmann Borges nicht besser hätte ausdenken können.

Hubert Bals Fund Publikumspreis beim IFFR (International Film Festival Rotterdam), Publikumspreis beim IFFR (International Film Festival Rotterdam), Bester Film beim BAFICI (Buenos Aires International Film Festival), Beste Darstellerinnen (Piel de Lava Quartett: Elisa Carricajo, Valeria Correa, Pilar Gamboa und Laura Paredes) beim BAFICI (Buenos Aires International Film Festival), Jury Preis beim Biarritz Festival Amérique Latine

Wir zeigen den Film am 6., 7., und 8.9. in drei Blöcken und vom 9. bis 15.9 in 8 einzelnen Akten, 2 Akte am 15.9.

LILLIAN

AT 2019 – 128 Min. – engl., russ., tschukt. OmU
R, D, K, M: Andreas Horvath, S: Michael Palm,
Andreas Horvath, T: Klaus Kellermann,
D: Patrycja Ptanik

Filmstart: 6. September

Lillian, als Emigrantin in New York gestrandet, will zu Fuß in ihre Heimat Russland zurückgehen. Entschlossen macht sie sich auf den langen Weg. Ein entschleunigtes Road Movie, quer durch die USA, hinein in die Kälte Alaskas. Die Chronik eines langsamen Verschwindens.

„Where is your family?“, fragt am Beginn des Films ein Plakat im Niemandsland, in dem der „pursuit of happiness“, das Streben nach dem eigenen Glück, zunehmend eher knallharte Verpflichtung als eingelöstes Versprechen ist: Nicht zuletzt auch in solchen Beobachtungen an den Rändern wird Andreas Horvaths Film zu einem bildmächtigen Essay über das „Land of the Free“, wo Freiheit oft nur Umschreibung eines Zustandes ist, in dem man inmitten von Verarmung, Immobilienkrise und wirtschaftlichem Niedergang einstiger industrieller Hochburgen nichts mehr zu verlieren hat. „Lillian“ – „eine grandiose Reflexion über die Einsamkeit im heutigen Herzen Amerikas“ (Hollywood Reporter)

„Ein wortkarger Film, doch dafür sind die Bilder umso beeindruckender: Horvath folgt seiner Protagonistin und bildet dadurch ein buntes Kaleidoskop Nordamerikas ab ... ein faszinierendes Amerika-Bild ... ein außergewöhnlicher Beitrag und auch einer, der denen in Erinnerung bleibt, die sich auf diese ungewöhnlich packende Erfahrung einlassen.“ (Wiener Zeitung, Matthias Greuling)

NEVRLAND

AT 2019 – 90 Min. – dt-engl. OF, teilw. mit dt. UT
R, B: Gregor Schmidinger, K: Jo Molitoris,
S: Gerd Berner, T: Gregor Kienel,
Sounddesign: Thomas Pötz/Cosmix,
Kostümbild: Christine Ludwig, D: Simon
Frühwirth, Paul Forman, Josef Hader,
Wolfgang Hübsch, Anton Noori, u. a.

Filmstart: 13. September

Der 17-jährige Jakob wohnt mit seinem Vater und Großvater in einer kleinen Wohnung in Wien. Um sich etwas Geld für das anstehende Studium zu verdienen, jobbt er als Aushilfe in dem Schlachthof, in dem auch sein Vater arbeitet. Doch eine zunehmende Angststörung macht ihm das Leben immer schwerer. Eines Nachts lernt er in einem Sex-Cam-Chat den 26-jährigen Künstler Kristjan kennen. Aus dem Gespräch entwickelt sich eine virtuelle Freundschaft, und auch in der realen Welt kreuzen sich die Wege der beiden auf unheimliche Weise – ohne dass es zu einer richtigen Begegnung kommt. Nach einem schweren Schicksalsschlag nimmt Jakob allen Mut zusammen und verabredet sich mit dem mysteriösen Fremden. Als die beiden sich in Kristjans Wohnung treffen, hat Jakobs Reise nach Nevrland und zu den Wunden seiner Seele längst begonnen ...

Bildgewaltig und atmosphärisch dicht zeigt Regisseur Gregor Schmidinger in seinem ersten Langfilm NEVRLAND den Prozess des sexuellen Erwachens und der Selbstfindung

als existentiellen Trip, in dem die Grenzen zwischen Realität und Fantasie immer mehr verwischen. Neben Newcomer Simon Frühwirth, der in der Rolle des Jakob als Darsteller debütiert, glänzt der österreichische Star-Kabarettist und Schauspieler Josef Hader als Jakobs stoischer Vater. Ein tiefenpsychologisch fundierter Coming-of-Age-Film über den Mut, man selbst zu sein, und die gewaltige Angst, die oft davor liegt.

Beste Schauspielernachwuchs (Simon Frühwirth) und Preis der Jugendjury beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2019, Thomas-Pluch-Drehbuchpreis (Spezialpreis der Jury; Gregor Schmidinger), Schauspielpreis für Simon Frühwirth bei der Diagonale 2019

MEIN LEBEN MIT AMANDA AMANDA

FR 2018 – 107 Min. – franz. OmU & DF
R, B: Mikhaël Hers, Maud Ameline, K: Sébastien Buchmann (Afc), S: Marion Monnier, T: Dimitri Haulet, Vincent Vatoux, Daniel Sobrino, Kostüme: Caroline Spieth, D: Vincent Lacoste, Isaure Multrier, Stacy Martin, Ophélie Kolb, Marianne Basler, Jonathan Cohen, Greta Scacchi, u. a.

Filmstart: 13. September

Sommer in Paris. David, 24 Jahre alt, führt ein unbekümmertes Singleleben, das er sich mit verschiedenen Jobs finanziert. Gelegentlich schaut er auf einen Sprung bei seiner Schwester und ihrer kleinen Tochter Amanda vorbei. Und da ist noch seine neue Nachbarin Léna, in die er sich verlieben könnte. Doch von einem auf den anderen Tag findet die sommerliche Unbeschwertheit ein Ende. David ist gezwungen, eine große Entscheidung zu treffen und eine noch größere Verantwortung zu übernehmen. Für sein Leben und das seiner siebenjährigen Nichte Amanda. Und die clevere Kleine hat so ihre eigenen Vorstellungen, wie das aussehen soll.

Jenseits aller Klischees gelingt Regisseur Mikhael Hers ein schwieriges Thema mit bemerkenswerter Leichtigkeit zu behandeln. Sein anrührendes, warmherziges Drama über Trauerarbeit und Verarbeitung von Schicksalsschlägen wirkt nicht zuletzt durch seine beiden Hauptdarsteller Vincent Lacoste, dem französischen Shootingstar, und die siebenjährige Isaure Multrier authentisch. Mit ihrer unverstellten Art und der mitunter verblüffenden Intelligenz eines Kindes verzaubert Isaure Murier, die zum ersten Mal vor einer Kamera steht, in der Rolle der kleinen Amanda. Einfühlsam zeigt Hers nicht nur die psychische Erschütterung sondern auch die Kostbarkeit einzelner Momente, die helfen, langsam wieder Lebensfreude zu finden.

ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD

US/UK 2019 – 161 Min. – engl. OmU & DF
R, B: Quentin Tarantino, K: Robert Richardson, S: Fred Raskin, D: Leonardo DiCaprio, Brad Pitt, Margot Robbie, Emile Hirsch, Margaret Qualley, Timothy Olyphant, u. a.

Filmstart: 13. September

1969: Die große Zeit der Western ist in Hollywood vorbei. Das bringt die Karriere von Western-Serienheld Rick Dalton ins Straucheln. Der Ruhm seiner Hit-Serie „Bounty Law“ verblasst mehr und mehr. Gemeinsam mit seinem Stuntdouble, persönlichen Fahrer und besten Freund Cliff Booth versucht Dalton, in der Traumfabrik zu überleben und als Filmstar zu neuem Ruhm zu gelangen. Als ihm Filmproduzent



Marvin Schwarz Hauptrollen in mehreren Spaghetti-Western anbietet, lehnt Rick ab – er will partout nicht in Italien drehen und von dem Sub-Genre hält er auch nichts. Stattdessen lässt er sich als Bösewicht-Darsteller in Hollywood verheizen und wird regelmäßig am Ende des Films von jüngeren, aufstrebenden Stars vermöbelt. Während die eigene Karriere stockt, zieht nebenan auch noch der durch „Tanz der Vampire“ und „Rosemaries Baby“ berühmte gewordene neue Regiestar Roman Polanski mit seiner Frau, der Schauspielerin Sharon Tate, ein. Derweil will Cliff seinem alten Bekannten George Spahn einen Besuch in seiner Westernkulissenstadt abstatten. Dort hat sich inzwischen die Gemeinde der Manson-Familie eingenistet. Mit Pussycat hat der Stuntman schon Bekanntschaft gemacht ...

Quentin Tarantino enttäuscht mit ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD eine ganze Reihe von Erwartungen und liefert gerade deswegen seinen überraschendsten Film. Brad Pitt und Leonardo DiCaprio brillieren dabei als jetzt schon ikonisches Duo in einer mit Filmzitate gespickten, superlustigen, grandios gespielten, meisterhaften Thriller-Groteske, bei der 161 nostalgische Minuten wie im Flug vergehen – und die letzten 15 davon sind so ziemlich das Unterhaltsamste, was es seit längerem zu sehen gab.

FAIR TRADERS

CH 2018 – 90 Min. – OmU
R, B: Nino Jacusso, S: Loredana Christelli, K: Daniel Leippert, T: Olivier JeanRichard, M: Roman Lerch, Dominik Blumer, Thomi Christ, D: Patrick Hohmann, Remei AG und bioRe® Stiftung, Rotkreuz; Sina Trinkwalder, manomama GmbH, Augsburg; Claudia Zimmermann, Bioladen Küttigkofen, u. a.

Filmstart: 17. September

Es muss doch einen anderen Weg geben! Dieser Gedanke war Ausgangspunkt für eine radikale Neuorientierung von zwei Unternehmerinnen und einem Unternehmer: Sina Trinkwalder, früher Besitzerin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleider mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur und ehemalige Garnhändler Patrick Hohmann hat in Indien und Tansania zwei Großprojekte für die Herstellung von Biobaumwolle aufgebaut. Und die aus dem pädagogischen Bereich kommende Claudia Zimmermann betreibt jetzt mit ihrem Partner einen Biohof mit angeschlossenem Dorfladen und engagiert sich gegen Food Waste. Faire Arbeitsbedingungen und biologische Herstellung mit dem Kostendruck der freien Marktwirt-

schaft zu vereinbaren ist für die drei ein ständiger Balanceakt – doch sie beweisen, dass es wirtschaftlich möglich ist, sozial, ökologisch und gleichzeitig erfolgreich zu produzieren.

FAIR TRADERS zeigt drei Persönlichkeiten aus drei Generationen, die in der Schweiz, in Deutschland, Tansania und Indien alternative Ideen umsetzen und Nachhaltigkeit als Versprechen für die Zukunft einlösen. Der renommierte Schweizer Regisseur Nino Jacusso macht ihre Philosophie und ihre Arbeit sinnlich und emotional miterlebbar. FAIR TRADERS ist engagiertes Kino mit starken Bildern, das Mut macht, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen.

Freier Eintritt für ZuwanderInnen und in Betreuung befindliche Personen. In Kooperation mit FFT und unterstützt von ADA.



IM GESPRÄCH mit dem Protagonisten Patrick Hohmann und Vertretern von Grüne Erde und Weltladen Wels nach der 19:30 Vorstellung am Montag, 16.9.2019.

FRAU STERN

DE 2019 – 79 Min. – OdtF
 R, B: Anatol Schuster, K: Adrian Campean,
 S: Sarah Marie Franke, Anatol Schuster,
 M: Konstantin Schimanowski, Orchester
 Shlomo Geistreich, T: Adrian Campean,
 D: Ahuva Sommerfeld, Kara Schröder, Pit
 Bukowski, Katharina Leonore Goebel, u. a.

Filmstart: 20. September

Frau Stern hat viel gesehen in ihrem Leben. Vieles gelebt und überlebt. Viele Männer hat sie geliebt, ein Restaurant geführt und vor allem: viel geraucht. Frau Stern ist 90 Jahre alt, Jüdin und hat die Nazis überlebt. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es nun an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Doch der Arzt mag ihr keine Hilfe sein, aus der Badewanne rettet sie ein Räuberpärdchen und von den Schienen hilft ihr ein Spaziergänger wieder hoch. Der Einfachheit halber würde die resolute Dame gern an eine Waffe kommen. Enkelin Elli, das „Schätzchen“, könnte wohl am besten helfen, denn sie kennt den coolsten Dealer in Berlin-Neukölln. Doch Elli bringt Frau Stern den Tod nicht näher. Im Gegenteil. Die Liebe zwischen Großmutter und Enkeltochter ist so innig, dass Frau Stern irgendwie in den Freundeskreis der jungen Frau gerät, ganz selbstverständlich

bei Karaoke-Abenden und Theater-Performances mitfeiert und das so natürlich und respektvoll, wie es nur sein kann. Doch bei aller Lebensfreude, die das Berlin-Neukölln der Gegenwart auch versprühen mag – mit ihrer Entscheidung ist Frau Stern letztlich allein.

Gleichzeitig mit großem Respekt, viel Wahrhaftigkeit und doch auch mit viel Humor von der letzten Entscheidung eines Menschen zu erzählen, ist nichts weniger als eine hohe Kunst. Anatol Schuster gelingt sie. Jeder Einstellung in FRAU STERN ist die Liebe für seine Protagonistin, grandios gespielt von Ahuva Sommerfeld, eingeschrieben, und auch der Mut und die Lust an Überzeichnung und Unterhaltung. Warmes, geistvolles Kino aus Deutschland ist FRAU STERN, zutiefst einfühlsam und absolut bereichernd.

**Beste Darstellerin beim Filmfestival
 achtung berlin – new berlin film Ahuva
 Sommerfeld**

BEWEGUNGEN EINES NAHEN BERGS

AT/FR 2019 – 86 Min. – Igbo, engl. dt OmU
 R, B: Sebastian Brameshuber, K: Klemens
 Hufnagl, Jenny Lou Ziegel, S: Dane Komljen,
 Sebastian Brameshuber, T: Johannes
 Schmelzer-Ziringer, D: Clifford Agu, Magnus
 Ogbonna

Filmstart: 23. September

Jenseits des Wettlaufs um technische Innovation, kartellartiger Absprachen innerhalb der Autozulieferindustrie und einem verhängnisvollen Zusammenspiel von Marketing und Abgaswerten findet sich am Fuße des Erzbergs in der Steiermark ein noch nicht ganz so entfremdeter Teil des Automarkts: Cliff ist aus Nigeria nach Österreich gekommen und kauft alte Autos an, um sie in einer kleinen, in die Jahre gekommenen Lagerhalle am Rande einer Schnellstraße im Wald zu zerlegen, die Teile zu sortieren und dann für den Markt in seiner alten Heimat aufzubereiten. Bewegungen eines nahen Bergs vermittelt einerseits in vorsichtig distanzierter, konzentrierter Form, was seine Arbeit auszeichnet und was sie in Interaktion mit den Körpern und Dingen dabei hervorbringt. Zugleich ist der Film mehr als nur das Dokument dieser Fertigkeiten, er verwebt das Sichtbare mit dem Unsichtbaren und den Mythen und Geschichten, die die materielle Welt umgeben und sie durchdringen: Mit dem Wassermann, der den Menschen Erz für die Ewigkeit brachte, den Versprechen und Funktionsweisen des Marktes auf zwei Kontinenten der Erde wie auch dem Leben zwischen den Welten, am Ende der Wertungskette – die zugleich ihr Anfang ist.

Grand Prix Cinéma du Réel 2019, Paris,
 Beste Bildgestaltung Spielfilm (Clemens
 Hufnagl), Diagonale 2019, Graz, Local Artist
 Award, Crossing Europe Film Festival 2019,
 Linz

**Die Diagonale Intendanten Peter
 Schernhuber und Sebastian Höglinger
 IM GESPRÄCH mit dem Regisseur
 Sebastian Brameshuber nach der
 18:00 Vorstellung an 23.9.2019**

SEA OF SHADOWS

AT 2019 – 104 Min. – engl. und span. OmU & DF
 R: Richard Ladkani, K: Richard Ladkani,
 S: Georg Michael Fischer, Verena Schönauer,
 T: Roland Winkler, M: H. Scott Salinas, D: Romel
 Eduardo Ledezma Abaroa, Rafael Pacchiano



Frau Stern



Bewegungen eines nahen Bergs



Bewegungen eines nahen Bergs



Sea of Shadows

Alamán, Hector Capetillo, Andrea Crosta,
Marc Davis, Carlos Loret de Mola, Jack Hutton,
Jacqueline Le Duc, Lorenzo Rojas-Bracho, José
Eduardo Calzada Rov

Filmstart: 20. September

Es sind bildgewaltige Aufnahmen des Meereslebens, kombiniert mit Szenen wie aus einem Thriller. Bedingt durch ein Netz aus Korruption und organisierter Kriminalität droht der Sea of Cortez eine unumkehrbare Naturkatastrophe: Obwohl der Vaquita nicht gejagt wird, ist diese Walart vom Aussterben bedroht – kaum noch dreißig Exemplare existieren weltweit. Grund dafür sind jene illegalen Fangnetze, die dem Totoaba gelten, einem geschützten Fisch, dessen Schwimmblase magische, heilende Kraft besitzen soll und der auf dem Schwarzmarkt Höchstpreise erzielt. Das Multimillionen-Dollar-Geschäft mit dem „Kokain des Meeres“ floriert, mexikanische Kartelle und die chinesische Mafia machen gemeinsame Sache.

In seinem Dokumentarfilm begleitet Richard Ladkani mehrere Journalist/innen, Naturschützer/innen und Wissenschaftler/innen, die mit bewundernswertem Mut die Ausrottung der Tiere zu verhindern suchen: Jack Hutton etwa, der mit der Umweltorganisation Sea Shepherd nach versteckten Netzen und Wildererbooten im Meer fahndet. Trotz Militärschutz ist dieser Aktivismus lebensgefährlich, viele Fischer sind mittlerweile schwer bewaffnet. Auch der investigative Journalist Carlos Loret de Mola stochert bei seinen Recherchen im Küstenort San Felipe im sprichwörtlichen Wespennest: Zahlreiche von Armut betroffene Fischer arbeiten hier mittlerweile für die Kartelle, einige Marinesoldaten scheinen Schmiergelder zu kassieren.

Ein bildgewaltiger Thriller im „Aquarium der Welt“ (Jacques Cousteau)

Publikumspreis beim Sundance Film Festival 2019, Publikumspreis und Social Awareness Preis beim Lighthouse International Film Festival 2019, Minnesota Cinematic Arts Award bei Minnesota Cinematic Arts Award

MIDSOMMAR

US 2019 – 147 Min. – engl. OmU & DF
R, B: Ari Aster, K: Pawel Pogorzelski,
S: Lucian Johnston, M: The Haxan Cloak,
T: Ruy Garcia, Zsolt Magyar, Ausstattung:
Henrik Svensson, Kostüm: Andrea Flesch,
D: Florence Pugh, Jack Reynor, William
Jackson Harper, Will Poulter, Vilhelm
Blomgren, Ellora Torchia, Archie
Madewell, Henrik Norlén, Gunnel Fred, Isabelle
Grill, u. a.

Filmstart: 27. September

Alle 90 Jahre feiern die Bewohner eines verschlafenen schwedischen Dorfes die Sommersonnenwende. Ganze neun Tage lang halten die Feierlichkeiten an, die mit den altbekannten, traditionellen Festivitäten der Region allerdings nur wenig gemeinsam haben. Das weckt Christians Neugier, der unbedingt an „Midsommar“ teilnehmen will und dafür auch gemeinsam mit seiner Freundin Dani extra die weite Reise ins skandinavische Hinterland auf sich nimmt. Ohne eine wirkliche Ahnung davon zu haben was sie dort überhaupt erwartet, müssen die beiden allerdings schon kurz nach ihrer Ankunft feststellen, dass hier irgendwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Statt fröhlicher Tänze und Blumenpflücken stehen nämlich unheimliche, groteske Rituale auf dem Programm, die den vermeintlich romantischen Urlaub zu einem Horrortrip werden lassen. Nach dem Überraschungshit „Hereditary“ legt Ausnahme-Regisseur Ari Aster den nächsten kultverdächtigen Horrorfilm vor, der sich zu einer alpträumlichen filmischen Erzählung entfaltet. MIDSOMMAR spielt geschickt mit der Brutalität nordischer Mythen und entfesselt in atemberaubenden Bildern die Kraft obskurer Riten in Nächten, die keine Dunkelheit kennen.

SYSTEMSPRENGER

DE 2019 – 120 Min. – OdtF
R, B: Nora Fingscheidt, K: Yunus Roy Imer,
S: Stephan Bechinger, Julia Kovalenko,
T: Corinna Zink, Jonathan Schorr, D: Helena
Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria
Schmeide, Lisa Hagmeister, u. a.

Filmstart: 27. September

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien. Nach anfänglichem Widerstand lässt Benni sich auf Micha ein, und anstatt einer erneuten Einweisung in die Kinderpsychiatrie ermöglicht er ihr einen gemeinsamen Aufenthalt in der Natur. Drei Wochen Erlebnispädagogik ohne Strom und fließendes Wasser.

Die Zeit im Wald stellt nicht nur Benni, sondern auch Micha auf eine harte Probe. Der sonst so selbstbewusste Mann kommt an seine Grenzen. Doch es gelingt ihm

schließlich, ein Erlebnis für Benni zu schaffen, auf das sie stolz sein kann, und einen wirklichen Zugang zu ihr zu finden.

Zurück in der ‚Zivilisation‘ klammert Benni sich an Micha und möchte bei ihm bleiben. Aber Micha hat eine eigene Familie und erkennt, dass er seine professionelle Distanz verliert. Als Bennis Mutter plötzlich wieder auftaucht, nehmen die Dinge ihren eigenen Lauf.

„Der Film SYSTEMSPRENGER schmerzt, er macht Tränen, aber vor allem ist er voller Liebe.“ (tft extra – Berlinale)

Silberner Bär Alfred Bauer Preis 69.
Berlinale, Preis für die Beste R: auf dem 23.
Sofia International Film Festival, Preis der
Ökumenischen Jury beim Molodist – 47.
Internationales Filmfestival Kiew, 4 Preise
beim 29. Filmkunstfest Mecklenburg-
Vorpommern



VORSCHAU



REFUGEE LULLABY

AT/IL 2019 – 73 Min. – OmU –

R: Ronit Kertsner

Ein Mann singt einem muslimischen Kind, das auf der Flucht ist, ein jiddisches Schlaflied vor. Das Video davon verbreitete sich viral im Netz. Die israelische Filmemacherin Ronit Kertsner wollte wissen, wer dieser Mann ist – und hat über den österreichischen Wanderhirten Hans Breuer die Doku REFUGEE LULLABY gedreht.

„Ein Film, der einem das Herz bricht – und zugleich wieder zusammensetzt.“ – (TT)

DOWN TO EARTH – DIE HÜTER DER ERDE

NL/UK 2017 – 90 Min. – OmU –

R: Renata Heinen, Rolf Winters

Auf der Suche nach neuen Lebenserkenntnissen steigt eine fünfköpfige Familie aus dem Hamsterrad aus und macht sich auf die Reise ihres Lebens. In fünf Jahren und auf sechs Kontinenten begegnen sie Stammesweisen, die noch nie gefilmt oder interviewt wurden. DOWN TO EARTH – DIE HÜTER DER ERDE erzählt von der tiefen Weisheit, die sie fanden und ihrer lebensverändernden Kraft.

NOBADI

2019 AT – 89 Min. – OdtF –

R: Karl Markovics

Ein alter Mann, ein toter Hund und ein afghanischer Flüchtling, der für drei Euro in der Stunde eine Grube gräbt. NOBADI erzählt die Geschichte zweier Menschen, die nichts miteinander gemeinsam haben, aber für ein paar Stunden alles miteinander teilen.

CHAOS

LB/AT/QA/SY 2018 – 95 Min. – OmU –

R: Sara Fattahi

Friedenszeiten? Was ist das? Ist doch der Krieg in den Traumata der Vertriebenen allerorten allgegenwärtig. In Damaskus legt eine Mutter dem ermordeten Sohn täglich frische Kleidung aufs Bett. In Schweden bannt eine Geflüchtete manisch den erlittenen Schrecken in Collagen. Eine andere



in Wien verhält sich unauffällig, stumm, an der Grenze zum Verschwinden.

Chaos ist die Geschichte von drei syrischen Frauen. Jede von ihnen lebt an einem anderen Ort. Was sie voneinander trennt ist gleichzeitig das, was sie vereint – der Verlust und das Trauma.

SHAUN DAS SCHAF 2: UFO-ALARM

GB 2019 – 87 Min. – DF –

R: Will Becher, Richard Phelan

Da tut sich was in Mossingham! Als eines Tages merkwürdige Lichter am Himmel auftauchen, wissen die Bewohner des verschlafenen Städtchens gar nicht, wie ihnen geschieht. Was ist das bloß dort oben? Shaun das Schaf hat dafür allerdings keinen Kopf, stattdessen muss der sich nämlich mit jemandem herumschlagen, der all seine tollen Streiche vereitelt

FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

DE/LU/BE/CZ 2019 – 86 Min. – OdtF –

R: Ralf Kukula, Matthias Bruhn

Mutig macht sich Fritzi auf die Suche nach ihrer Freundin Sophie, die nicht aus den Ferien zurückgekehrt ist, und gerät in ein Abenteuer, das die Zukunft eines ganzen Landes verändert.

FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE ist ein spannender und unterhaltsamer Film über die Kraft und den Mut, die Geschichte zu verändern, der nicht nur junge Zuschauer berühren wird.

programm KINO

WIR ZEIGEN'S WELS

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG MZ 02Z030838 M

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdtF = Original deutsche Fassung

Telefon Auskunft laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der
Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at

PROGRAMM/SEPTEMBER/2019

Dienstag, 10.09.2019, 19:30 Uhr

Hotel Hauser:

Marlen Schachinger

Dienstag, 24.09.2019, 19:30 Uhr

Landesmusikschule:

Klenke Quartett & Daniel Heide



Info: Stadt Wels, Veranstaltungsservice u. VHS, Minoritengasse 5, 4600 Wels,
Tel. +43 7242 235 7040, Mail: ka@wels.gv.at, www.wels.at.



Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online

wels.at